

# GEMEINDERAT HERGISWIL

Gemeindeschreiberin  
Pascale Kuechler  
Direktwahl 041 632 65 50  
pascale.kuechler@hergiswil.ch



## MEDIENINFORMATION

**Sperrfrist: keine**

### **Gegen Verlust von Lebensqualität – Gemeinderat Hergiswil reicht Einsprache gegen das Ausbauprojekt der Zentralbahn ein.**

*Der Gemeinderat von Hergiswil hat sich einstimmig für eine Einsprache gegen das Ausbauprojekt der Zentralbahn auf Hergiswiler Boden ausgesprochen. Dieser Schritt ist aber nicht gegen die Förderung des öffentlichen Verkehrs zu verstehen, im Gegenteil. Der Gemeinderat verlangt die sorgfältige Prüfung von Alternativen, welche die Lebensqualität nicht im vorgesehenen Ausmass mindern und die zukunftsgerichteter ausgestaltet sind.*

Der Hergiswiler Gemeinderat hat am vergangenen Freitag fristgerecht Einsprache gegen den geplanten Ausbau der Zentralbahn zwischen Hergiswil Schlüssel und Matt eingereicht. Ebenso der Schulrat, der als Grundeigentümer stark von den geplanten Massnahmen betroffen ist. Nachdem sich der Gemeinderat im Frühling von Neuem für die Volltunnelvariante stark gemacht hatte, bestätigen heute die ausgesteckten Bauprofile die schlimmsten Befürchtungen. Die neue Bahnlinie soll mitten in der Wohnzone um 1,4 Meter (ohne Lärm-schutz) höher gelegt und im Abstand von bloss zwei Metern an bestehenden Häusern vorbeigeführt werden. Das auch „Tieferlegung Zentralbahn“ genannte Projekt erweist sich in Hergiswil als immissionsfördernde Erhöhung. In Luzern hingegen wird die Zentralbahn in Tunnels verlegt.

#### **„Tieferlegung“ entpuppt sich als Erhöhung**

Um die Lärmimmissionen trotz Geschwindigkeits- und Kapazitätserhöhung reduzieren zu können, hat sich der Gemeinderat Hergiswil bereits im Jahre 1990 im Rahmen der Planung „Ausbau auf Doppelspur in Hergiswil“ für eine Tieferlegung der Zentralbahn ausgesprochen. Das nun vorliegende Projekt sieht anstelle dieser ursprünglich beabsichtigten und von der Gemeinde geforderten Tieferlegung eine massive Erhöhung des Bahntrassees vor, worüber der Gemeinderat aber nicht frühzeitig in Kenntnis gesetzt wurde. Deshalb sieht er den Grundsatz von Treu und Glauben verletzt. Trotz modernem Rollmaterial würden die Lärmimmissionen gegenüber dem heutigen Zustand erheblich erhöht – nicht zuletzt, weil die technischen Möglichkeiten zur Lärmreduktion nicht ausgeschöpft werden. Aus diesem Grunde verlangt der Gemeinderat in seiner Einsprache, dass der geplante Doppelspurausbau in Form eines Tunnels umgesetzt werden soll.

#### **Gemeinderat befürwortet Angebotserweiterung der Zentralbahn**

Der Gemeinderat Hergiswil fordert die Projektverantwortlichen auf, der erweiterten Doppelspur auf dem massiv erhöhten Trasse innovative Alternativen entgegenzustellen und die Tunnelvariante noch einmal ernsthaft zu prüfen. Er möchte aber festhalten, dass er den Ausbau und die damit verbundene Angebotserweiterung grundsätzlich befürwortet und ein zukunftsgerichtetes Projekt, das die Lebensqualität nicht im vorgesehenen Ausmass verschlechtert, engagiert unterstützen wird. Nach den einschlägigen Erfahrungen mit der Autobahn A2 fordert der Gemeinderat eine bessere Lösung - eine nachhaltige Lösung für die Zukunft und keine Initialzündung für absehbare Folgeprobleme.



Lässt die Zentralbahn die Hergiswiler im Regen stehen? Gemeindepräsident Hans Wicki (links) und sein Vize Martin Blättler vor Bauprofilen für das geplante, massiv erhöhte zb-Trassee und dem Haus, das dafür abgerissen werden müsste. Der Gemeinderat Hergiswil hat Einsprache gegen das Ausbauprojekt eingereicht.



Dunkle Wolken über Hergiswil. Gemeindepräsident Hans Wicki (links) und sein Vize Martin Blättler unter einem Bauprofil für das geplante, massiv erhöhte zb-Trassee. Rechts im Hintergrund das Haus, das dafür abgerissen werden müsste. Der Gemeinderat Hergiswil hat Einsprache gegen das Ausbauprojekt eingereicht.

Rückfragen:

Hans Wicki, Gemeindepräsident

Geschäft 041 499 72 01

Hergiswil, 14. Dezember 2009